DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

62. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.09.2015 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Bunter Zaun ziert Grundschule

Aktion "Wir haben bunte Latten am Zaun" war der Renner beim Tag der offenen Schultür in Darlingerode

Der erste Tag der offenen Schultür in Darlingerode war ein voller Erfolg. Die Grundschule Darlingerode und der Schul-Förderverein hatten gemeinsam die Aktion gestartet. Fast 500 große und kleine Darlingeröder kamen am Sonnabendnachmittag, um einen Blick hinter die Kulissen der Dorfschule zu werfen. Und Kinder sowie Eltern verschönerten begeistert den Zaun der Thomas-Mann-Schule.

"Der Tag bot die Möglichkeit, uns zu öffnen und zu zeigen, dass wir zum Ort gehören", sagte Grundschulleiterin Kathrin Wilde. Am Tag der offenen Tür präsentierten sich alle sieben Arbeitsgemeinschaften (AG) der Grundschule. Das erntete etliche Aha-Effekte unter den Besuchern; denn nicht allen waren die vielfältigen Lernangebote bekannt. Mit dabei war beispielsweise die vierjährige Hündin Asali von der Schulhund-AG - natürlich mit Frauchen Cordula Kruse, Lehrerin in Darlingerode. Zudem stellte die pädagogische Mitarbeiterin Corinna Chwoika die AG Kinderredaktion vor, bei der mit spielerischem Einsatz der Muttersprache Artikel von Mädchen und Jungen verfasst werden. Auch Chor-, Kunst- und Näh-AGs zeigten ihr Können. "Hauptanliegen des Tages war es, darzustellen was die Schule leistet", erklärte Nancy Nitschke, Vorsitzende des Schulfördervereins. Viele Helfer - etwa aus der Elternschaft, dem Lehrerkollegium, dem Hortteam oder den Freiwilligen Feuerwehren aus Darlingerode und Drübeck - trugen zum Gelingen bei.

Familiensache war bei den Bollmanns aus Darlingerode um Spross Richard (9) die Zaunlattenaktion des Fördervereins der Grundschule Darlingerode auf dem Tag der offenen Tür. Gemeinsam wurde ein Baum als Symbol des Harzes gemalt.

Höhepunkt des Tages der offenen Tür war die Aktion "Wir haben bunte Latten am Zaun". Rund 300 Latten des Schulzauns konnte der Förderverein der Thomas-Mann-Grundschule für einen kleinen Obolus veräußern. Kinder und Sponsoren gestalteten die erworbenen Latten mit bunten Motiven. Das gemeinsame Werk konnte sich am Ende des Tages sehen lassen - ein bunter Zaun mit Phantasiegebilden, Fußbällen oder Kindernamen ziert von nun an die Front vor der Darlingeröder Schule. Damit könnten zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden: Die Schule werde bunter und der Verein könne Gelder akquirieren, betonte Nancy Nitschke. "Der bunte Zaun ist eine richtig schöne Idee. Damit wird auch nach außen deutlich, dass hier Kinder sind", freute sich Kathrin Wilde, selbst auch Gründungsmitglied des Schulfördervereins. Mit dem Geld wolle der Verein Schulprojekte unterstützen.

Die Veranstaltung kam gut an bei den Gästen. "Es war rundum gelungen", so Manja Fessel, die einen Sohn in der der Grundschule hat. Vor allem die gemeinsame Arbeit rund um den Schul-

1 Bunter Zaun ziert Grundschule
2 Chausseehaus - Ehemalige Wegegeld-Hebestelle
3 Straßenfest Thingstätte
3 "Alles für die Natur und für die Zukunft unser Kinder"
3 Anfrage Darlingeröder Kurier an die Stadtwerke Wernigerode
4 Spielpätze in Darlingerode
5 Zu Besuch in Burglesum
5 Chöre der Stadt Ilsenburg
5 Herr Germer und die Sandtalhalle
7 Alpenrock-Gaudi, Party-Stimmung und gute Laune
7 Hallo Darlingeröder!
7 Geburtstagsfeier "Goldener Herbst"
7 Rückblick auf ein tolles Fest
8 1 000-Jahr-Feier-Altenrode !
9 Sitzgruppe an der Bahnbrücke in Darlingerode erneuert
9 Fest der Vereine
10 Forschungsprojekt zu Todesopfern an der innerdeutschen Grenze
10 „Mannschaft steht in Startlöchern"
11 Die Humanas-Philosophie
11 Wie steht es um die Ärzte bei uns?
12 Neuer "Darlingerode Kalender"
12 Projekt mit Flüchtlingen
12 Bericht aus der Marianne-Buggenhagen-Schule
13 Neues aus dem"Haus Oehrenfeld"
14 Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode
14 Unser Praktikant Leander
15 Hohe Geburtstage
15 Goldene Hochzeit
15 Diamantene Hochzeit
15 Eiserne Hochzeit
15 Termine...

... von Bürgern für Bürger ...
Der "Darlingeröder Kurier" sucht immer interessierte Mitstreiter!
Bitte melden!
Tel. 03944 9098994
oder
kurier@darlingerode.de

zaun lobte Fessel. ”Am Montag wird mein Sohn sicher erst einmal die von ihm bemalte Zaunlatte aufsuchen”, ist sich Mark Schulz, Papa von Erstklässler Jan (6) - der sich einen roten Bagger auf ”seine” Zaunlatte malte, sicher. Bei Familie Bollmann war das Bemalen ein Gemeinschaftswerk von Vater Karl-Heinz und Sohnemann Richard (9). ”Weil wir im Harz wohnen, wollte ich einen Baum malen”, so der Spross. Gleich zehn Zaunlatten erwarb Manfred Grondej. Mit Söhnchen Alexander (6) zeichnete der Elternratsvorsitzende der Schule eine Lokomotive mit dazugehörigen Anhängern auf den hellgelben Untergrund. ”Ich finde es gut, dass die Kinder beteiligt waren”, betonte Grondej senior. Ehrenamtlich schraubten handwerklich versierte Väter von Schulkindern - wie Jörg Söchting und Enrico Hartinger - die lustigen Zaunlatten im Nu an. ”Mich verbindet mit der Schule viel, deshalb helfe ich gern. Ich bin selbst zehn Jahre in diese Schule gegangen und auch meine drei Kinder waren hier”, so Hartinger. Selbst Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke war von der Initiative begeistert. ”Ich freue mich, wie kreativ alle waren”, erwähnte das Stadt-Oberhaupt zum Abschluss. (uk)

Erstklässler Jan Schulz (6) malte auf "seine" Schulzaunlatte einen roten Bagger. Die Zaunlatte wird die Bindung des Jungen an die Schule intensivieren, ist sich Papa Mark Schulz sicher.

***

Chausseehaus - Ehemalige Wegegeld-Hebestelle

So wie heute waren auch einst die Kassen der Städte und Gemeinden leer. Zum Bau der Landstraßen und deren Finanzierung wurden die Gemeinden zur Kasse gebeten.

Man löste damals das Problem in Form der Erhebung von Chausseegeld, heute würde man Maut dazu sagen.

Kaum vorstellbar ist heute die Tatsache, wie in den früheren Jahren die Verkehrsverhältnisse gewesen sein müssen. So gab es rund um Wernigerode einen Ring von ”Wegegeld-Hebestellen”. Auf einer längeren Fahrt musste dann mehrmals Chausseegeld gezahlt werden.

Solch eine Gräfliche Hebestelle gab es auch in Darlingerode. Diese befand sich an der engsten Stelle der Straße Wernigerode-Ilsenburg (heutige L85). Hier wurde seit dem 01.05.1842 bis zum Jahr 1932 das Chausseegeld für 1½ Meilen erhoben.

Als noch die Pferdefuhrwerke durch die Orte fuhren, setzten unsere Vorfahren vor Generationen an Mauerecken oder Toreinfahrten große Steine, um diese vor Schäden zu bewahren. Vielerorts sieht man noch heute in den Städten und Dörfern größere Steine vor den Hausecken und Toreinfahrten. Es sind die sogenannten Prellsteine. Oft sprühten Funken, wenn die aus Eisen bereiften Räder diese Steine berührten.

Die Prellsteine in unserer Umgebung waren überwiegend aus Granit, der hier in den Harzer Bergen in den Steinbrüchen abgebaut wurde.

Einen Prellstein konnte man noch vor einigen Jahren in Darlingerode am sogenannten Chauseehaus sehen.

Das jetzige Wohngrundstück (heute Darlingeröder Friedensstraße 10) wurde 1675 erbaut und war einst das Schäfereigebäude der Domäne.

In der Darlingeröder Chronik ist zu lesen, dass die Altenröder Jugend hier 1848 großen Unfug trieb.

Am Schlagbaum staute sich gelegentlich der Verkehr. Auf den Granitblöcken der Mühlenbachbrücke saßen und trafen sich die jungen Burschen. Sie beobachteten den fließenden und ruhenden Verkehr und sannen über einen neuen Streich nach.

Am 13. Juli 1857 hielt eine leere Postkutsche vor dem Krug und die beiden Postillione kehrten erst einmal ein, um sich zu stärken.

Ausgerechnet die Söhne des Chausseegeldeintreibers schlichen sich an die Pferde vor der Postkutsche und bewarfen sie mit kleinen Steinen solange, bis sie im Galopp durchgingen. Zu Schaden kamen 10 Obstbäume an der Altenröder Chaussee. Dass alles führte zur Anzeige. Der Pastor musste den Kantor veranlassen die Jungs zu ermahnen, dass sie sich abends an der Zollstelle nicht mehr aufzuhalten haben.

Am 27. April 1857 passierte Fürst Otto zu Stolberg-Wernigerode mit der Kutsche diese Stelle, als Jungs den Fürsten ungehörig erschraken und anschrien. Dies führte wieder zu Beschwerden des Geldeinnehmers beim Landrat über ständige Streiche der Jungs. So hängten sie sich unter anderem auch an den Schlagbaum, sodass es beim Hochdrehen zum Kettenriss kommen konnte.

Aber nicht nur die Jugend erzürnte den Zolleinnehmer.

Mitte des 19. Jahrhunderts lagerten noch an den Dorfeingängen der Landstraße die Zigeuner. Beim Abzug der Zigeuner bereiteten sie dem Geldeinnehmer großen Ärger. Sie versuchten, ihn um das Hebegeld zu prellen. Die Zigeuner sprangen aus den Wagen und öffneten den Schlagbaum. Die Frauen peitschten auf die Pferde ein, bis alle Wohnwagen die Zollstelle verlassen hatten. Mutige Männer aus Altenrode folgten den Zigeunern und es kam zu einer zünftigen Schlägerei am Ruhestein.

Dem gleichen Chausseegeldeinnehmer leisteten die jungen Leute erneut einen Schabernack. An einem klirrend kalten Winterabend rannten sie mit umgehängten Pferdeschlittenschellen unter dem Schlagbaum hindurch und täuschten somit einen durchfahrenden Schlitten vor.

Nicht nur für die Landstraßen wurde Wegegeld erhoben, sondern auch für die Benutzung des Waldweges von Darlingerode

zum Brocken. Dieses Geld wurde für den Ausbau des Brockenfahrweges 1860 bei der Errichtung des Brockenhauses benötigt. Um den Schlagbaum öffnen zu können, musste man in der Försterei Oehrenfeld für 6 Groschen einen Schlüssel erwerben. Auf der Plessenburg erhielt man bei Abgabe des Schlüssels vom Forstaufseher 2 Groschen wieder zurück. (bp)

***

Straßenfest Thingstätte

Vor fünf Jahren waren die Anwohner der Stichstraße "An der Thingstätte" in Darlingerode der Meinung gemeinsam ein Glas Wein bzw. ein Bier zu trinken. Der Grund war das ausgezeichnete Einvernehmen der Anwohner. Und die, das sind sechs (inzwischen sieben) Familien im Alter von 1-85.

Aus dieser Meinung von Alt und Jung hat sich ein alljährliches Straßenfest entwickelt.

Am Samstag 18.07.2015 wurde als Darlingeröder erst dem Heimatfest ein Besuch abgestattet und anschließend ging es zum Grillen und gemütlichem Beisammensein bis Mitternacht in die Thingstätte.

Foto: Rosemarie Römling-Germer

Resümee der Beteiligten: Wir machen weiter und im Advent gibt es eine Glühweinparty, hoffentlich im Schnee - es muß aber nicht bis Mitternacht gehen. Hans Germer

***

"Alles für die Natur und für die Zukunft unser Kinder"

14 Mitglieder der Jagdgenossenschaft Darlingerode gemeinsam mit den Jägern trafen sich am Samstagmorgen (15.08.2015) zu einer gemeinsamen Aktion zur Obstbaumpflege in der Feldflur des Jagdgebietes. Nachdem Vorsitzender Willi Abel die freiwilligen Helfer begrüßte, nahm er eine Arbeitseinteilung in drei Gruppen vor. Er unterwies in die Aufgabe, hob die Besonderheiten hervor und erinnerte an Vorsicht und Umsicht.

Seit Jahren bemüht sich die Jadggenossenschaft Darlingerode an den Rändern der Feldwege des eigenen Jagdgebietes wieder mit Obstbäume anzupflanzen.

Insgesamt fanden dabei schon mehr als 180 verschiedene Hochstammsorten ihren Platz. Geholfen hat dabei immer wieder der Optiker Fielmann,

der je eigenen Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum stiftet.

Mit einer Anpflanzung von Obstbaumen allein ist es nicht getan. Wichtig ist vor allem alle Jahre wieder deren Pflege.

Junge Bäume müssen per Baumpfahl gebunden werden um gerade anzuwachsen. Die benutzten Kokosstricke verwittern mit der Zeit. Sie müssen nachgebunden werden. Abgebrochene Pfähle müssen ersetzt werden. Viele Bäume sind bereits so stark geworden, dass die Pfähle schon entfernt werden konnten. Nebenbei wurde einiges an herumliegenden Müll aufgesammelt und entsorgt.

Nach getaner Arbeit trafen sich alle gegen den späten Vormittag am Rand der Charlottenlust mit schönem Blick gegen die Harzberge. Hier wurde die Aktion bei Imbiss und Getränk ausgewertet. Zum Bedauern aller konnte leider Jagdpächter Hermann Wesche selbst nicht dabei sein. Er erlitt vor einigen Wochen einen schweren Betriebsunfall. Willi Abel fand einige nette Worte mit besten Wünschen zur Genesung. Auch sprach er an, dass noch in diesem Herbst weiter Obstbäume gepflanzt werden. Dabei wird auch Fielmann AG wieder helfen. Es wird dabei eine Besonderheit geben, so Willi Abel. "Es werden fünf solitäre Obstbäume auf der Wiese in der der Seniorenanlage Darlingerode gepflanzt. Dazu wird dann von der Jagdgenossenschaft Darlingerode eine Sitzbank gestiftet, die mittig zwischen den neuen Bäumen gesetzt wird. Unsere älteren Bewohner aus Darlingerode sollen sich wohlfühlen und einen Platz zum Verweilen erhalten. Damit verbunden wollen wir einen Akzent zur Heimatverbundenheit setzen. Abschließend bedankte er sich bei allen freiwilligen Helfern für Ihren Einsatz und verabschiedete sie in ein schönes Wochenende. St. Schädel

Foto: privat

Obstbaumpflege in der Feldflur, vorn im Bild mit Astschere: Erhard Niehoff (Jagdgenossenschaftsmitglied), dahinter Werner Thom (Jagdgen.-Mitglied und Bewirtschafter) und rechts Giesbert Reulecke (Jäger)

***

Anfrage Darlingeröder Kurier an die Stadtwerke Wernigerode

Was gibt es seitens der Stadtwerke neues über ihre Aktivitäten im Ortsteil Darlingerode zu berichten? Wie ist hierzu der Entwicklungsstand und der Zeitplan?

Mit der im Jahr 2013 begonnen Erschließung des neuen Wohngebietes „Halberstädter Weg Nord – Teil II“ sind wir aktuell in den finalen Zügen. Auf einer Gesamtfläche von rund 39.000 Quadratmeter haben wir 55 neue Grundstücke erschlossen. 53 der Grundstücke sind nach unserem Kenntnisstand bereits verkauft. Ein neuer Spielplatz auf der Streuobstwiese des Wohngebietes errichtet. Die Kinder der Grundschule haben an der Auswahl der

Spielgeräte und der Gestaltung der geplanten naturkundlichen Informationstafeln entscheidend mitgewirkt. Ein tolles Projekt - so finden wir.

Wie sieht es mit weiteren Baumaßnahmen aus?

Wir arbeiten stets an der Verbesserung der Versorgungsnetze. So haben wir zum Beispiel aktuell im Linnebalken und Spielberg auf einer Strecke von 270 Meter Stromkabel sowie neue Erdgas- und Trinkwasserleitungen verlegt oder auch in der Jungferngasse die Erdgas- und Trinkwasserleitungen erneuert. Zudem verdichten wir unser Erdgasnetz kontinuierlich und bauen Hausanschlüsse für Anwohner die zukünftig gern mit Gas heizen möchten. Bei Interesse kann man sich diesbezüglich gern und jederzeit an uns wenden.

Wird es in naher Zukunft eine ähnliche Baustelle, wie die Erschließung des neuen Wohngebietes, geben?

Ob und wo es zu weiteren Bauvorhaben dieser Art kommt, ist hauptsächlich von der Stadt Ilsenburg abhängig. Aktuell sind zunächst keine weiteren Erschließungsprojekte innerhalb der Gemeinde geplant. Aber auch bei sonstigen Sanierungsmaßnahmen arbeiten wir eng mit der Stadt zusammen. Steht ein grundhafter Straßenausbau an, erneuern wir in der Regel auch die Versorgungsnetze gleich mit.

Welche energetischen Maßnahmen sind noch im Ort geplant? Man redet schon über eine Windanlage oder eine Solaranlage im Altenröder Weg, ist hier etwas Wahres dran oder gibt es diesbezüglich Vorstellungen?

Bei lokalen Projekten zum Thema "Erneuerbare Energien" sind wir stets aufgeschlossen und bringen uns gern mit ein. Von den beiden genannten Vorhaben haben wir jedoch bislang keine Kenntnis und sind für nähere Informationen immer dankbar.

Wie werden sich im allgemeinem die Energiekosten entwickeln?

Unsere Energie haben wir bis 2018 bereits eingekauft und gehen derzeit davon aus, dass Preissenkungen für unsere Kunden in absehbarer Zukunft möglich sein werden. Neben unserem Energieeinkauf sind hierfür jedoch auch andere Faktoren wie zum Beispiel die Netzentgelte und die Energiesteuer entscheidend. Sobald es etwas Neues zu berichten gilt, werden wir alle Kunden selbstverständlich informieren.

Nun haben die Stadtwerke ja ihren 25. Geburtstag - dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Es ist aber auch so, dass jeder Gratulant „im Hinterkopf" den Gedanken trägt „Wann gibt er denn einen aus?" Geben die Stadtwerke anlässlich ihres Jubiläums einen aus?

Neben der Versorgung unserer Kunden mit Energie und Trinkwasser ist uns auch das gesellschaftliche Engagement vor Ort sehr wichtig. Zu unserem 25jährigen Jubiläum haben wir daher das Spendenprojekt „25 x 200" ins Leben gerufen. Hier konnten unsere Kunden Vereine und Projekte vorschlagen, die einen finanziellen Zuschuss erhalten sollen. Jeder hatte somit die Möglichkeit selbst mitzuentscheiden. Wir haben zahlreiche Zuschriften erhalten und auch zwei Darlingeröder Vereine sind unter den 25 Glücklichen und können sich somit über eine Finanzspritze freuen. (rf)

***

Spielpätze in Darlingerode

Leserzuschrift zum Spielplatz Kossatenweg

Der neue Spielplatz ist für kleine Kinder leider ungeeignt .Mein Enkel kann die Rutsche nicht erreichen, da die Sprossen zu weit auseinander sind. Wer immer den Platz abgenommen hat ist mir nicht nachvollziebar. Petra Frölian

Beschluss des Ortschaftsrates

Der Ortschaftsrat von Darlingerode hat sich bei einem Vor-Ort-Termin am 18.08.2015 mit dem Aufbau des Spielplatzes Halberstädter Weg Nord befasst und damit eine Besichtigung des Spielplatzes am Kossatenweg verbunden.

Anlaß des Termins waren Meinungsäußerungen von Anwohnern zur Gesamtsituation um den Spielplatz "Halberstädter Weg Nord".

Foto: U. Klein

Ein Teil der anwesenden Eigentümer äußerte Bedenken zum Aufbau bestimmter Geräte, besonders des "Turmes" und einer Seilrutsche und der damit verbundenen Nähe zu den bewohnten Grundstücken. Eine generelle Ablehnung des Spielplatzes am vorgesehenen Ort wurde auch auf Nachfrage ausdrücklich nicht geäußert.

Später brachten andere Anwohner des im Bau befindlichen Spielplatzes ihre Freude über den Bau zum Ausdruck und wünschten sich den kompletten Aufbau im vorgesehenen Bereich der Streuobstwiese.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates nahmen die Meinungen zur Kenntnis.

Anschließend erfolgte die Besichtigung des Spielplatzes Kossatenweg. Dort gab es bereits mehrfach, sowohl im Stadtrat als auch durch Anwohner, Kritik am Ersatzbau des Klettergerüstes und am Gesamtzustand des Spielplatzes.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates waren sich darüber einig, den Spielplatz Kossatenweg mit geeignetem Spielgerät aufzuwerten. **Ausgehend von den Beratungen vor Ort und unter Kenntnisnahme der unterschiedlichen Meinungsäußerungen von Anwohnern zu den Spielplätzen, fasst der Ortschaftsrat in seiner Sitzung am 24.08.2015 den folgenden Beschluß**:

1. *Der Ortschaftsrat spricht sich für die Errichtung des öffentlichen Spielplatzes im Wohngebiet "Halberstädter Weg Nord" am vorgesehenen Standort (Bereich Streuobstwiese) aus, an dem die Bauarbeiten bereits begonnen haben. Davon ausgenommen werden sollen die unter 3.a) bis d) genannten Geräte.*
2. *Der Ortschaftsrat spricht sich für die Aufwertung des öffentlichen Spielplatzes im Bereich Kossatenweg aus.*
3. *Der Ortschaftsrat bittet den Bürgermeister der Stadt Ilsenburg mit dem Investor des Spielplatzes Einvernehmen darüber herzustellen, dass bei Eignung des Spielplatzes Kossatenweg an diesem Standort folgende Geräte aus dem Gesamtvolumen aufgestellt werden:*

a) Eine Kombination aus einem Tisch und zwei Bänken.
b) Ein zu komplettierender Teil der bereits vormontierten Schaukel.
c) Die Seilrutsche.
d) Eine noch festzulegende Anzahl von sogenannten Federtieren und/oder Kleinspielgeräten.

Eberhard Schröder

***

Zu Besuch in Burglesum

Etwa 50 Mitglieder von Vereinen sowie Stadt- und Ortschaftsräte aus Ilsenburg, Darlingerode und Drübeck besuchten am 27.06.2015 Burglesum. Anlass der Reise war das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Bremer Ortsteil und unserer Heimatstadt.

Freilich reichen die Beziehungen zwischen Ilsenburg und Bremen viel weiter zurück. Bereits 1904 wurde durch den Harzklub Bremen der Bremer Weg, ein Teil des Heinrich-Heine-Weges zwischen Ilsenburg und dem Brocken, eingerichtet und in den folgenden Jahrzehnten auch gepflegt. Im Jahre 1954 schenkten die Bremer Harzfreunde Ilsenburg die Bremer Schutzhütte. Danach kamen die Beziehungen zum Erliegen.

Nach der Wiedergründung des Bremer Harzklubs kam es zu neuerlichen Kontakten. Das führte im Jahre 2005 zum Entstehen der Städtepartnerschaft zwischen Ilsenburg und dem Bremer Stadtteil Burglesum. Inzwischen gibt es als Gegenstück zur Bremer Hütte eine Ilsenburger Hütte im Bremer Werderland, die durch Naturfreunde vom BUND errichtet wurde.

Die Gastgeber hatten für den Besuchstermin die Eröffnung der Burglesumer Kulturtage ausgewählt. Daher konnten die Ilsenburger am Festmarsch durch den Ort und am anschließenden Stadtteilfest teilnehmen. Die Mitglieder der Vereine und die Ratsmitglieder aus beiden Orten hatten so Gelegenheit zum Kennenlernen oder zur Vertiefung bereits bestehender Kontakte. Die Darlingeröder waren u.a. mit dem Heimatverein, der Volkssolidarität, dem Seniorenverein "Goldenen Herbst", dem Ortsbürgermeister Werner Förster sowie dem Ortschaftsratsmitglied Eberhard Schröder vertreten.

Ortsamtsleiter Florian Boehlke (l.o.) begrüßt die Ilsenburger Gäste in Knoops Park.

Begonnen hatte der Besuch im wunderschönen Knoops Park, benannt nach dem Bremer Kaufmann Ludwig Knoop. Betreut wird dieser städtische Park durch das Gartenamt Bremen und einen rührigen Förderverein. Etliche Ilsenburger Gäste dachten dabei mit Wehmut an den Zustand unseres Schlossparks und waren sich einig, dass dort unbedingt etwas geschehen müsse.

Symbolischer Höhepunkt des Besuches war die durch den Ortsamtsleiter Florian Boehlke und Bürgermeister Dennis Loeffke vorgenommene Enthüllung einer Tafel, die öffentlich auf unsere Städtepartnerschaft hinweist.

Beim Abschiednehmen waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Partnerschaft weiter vertieft wird und auch die gegenseitigen Besuche fortgesetzt werden.

Eberhard Schröder

***

Chöre der Stadt Ilsenburg

Fünf Chöre aus dem Gebiet der Stadt Ilsenburg trafen sich am 26. September zu einem gemeinsamen Konzert in Darlingerode. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Zusammen konnte ein sehr schöner Nachmittag genossen werden. Begonnen wurde mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, der selbst gebacken wurde von den Frauen des Singekreises Darlingerode und einigen weiteren Helfern. Danach stellten alle Chöre ihr musikalisches Können unter Beweis. Am Ende sangen die fünf Chöre sogar einen Titel zusammen.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die das Konzert möglich gemacht haben. Vor allem ist den Frauen vom Seniorenverein "Goldener Herbst", die den Verkauf von Kaffee und Kuchen übernommen haben, und den Damen des Singekreises für die großzügigen Kuchenspenden zu danken. Auch Hansi Germer möchten wir auf diesem Weg für seine Unterstützung bei der ganzen Vorbereitung Dank sagen. Das Konzert war ein äußerst positives Beispiel für die gute Zusammenarbeit der Vereine. (rb)

***

Interview

Herr Germer und die Sandtalhalle

Es hat den Eindruck, als wären Sie Herr Germer die graue Eminenz der Sandtalhalle. Kann man das so sagen?

Nun ja, als graue Eminenz sehe ich mich nicht so. Ich fühle mich eher wie ein Teil von dem Darlingerode, was ich mitgestalten möchte und wo ich mich noch gefordert fühle. Wenn es keinen Spaß machen würde, könnte ich und würde das wohl auch nicht tun.

Wie sind Sie dazu gekommen?

Wie jeder, der in den Ruhestand geht. Ich wurde vom Bürgermeister angesprochen. Nach anfänglichen Zweifeln, ob ich der

Aufgabe gewachsen sei, sagte ich zu und habe es in 11 Jahren noch nicht bereut.

Warum eigentlich Sandtalhalle? Gibt es hier soviel Sand im Tal? - Seit wann gibt es diese, woraus ist sie hervorgegangen?

"Basisstation für den Tourismus" war der geforderte Name des Fördermittelgebers. Es war also kein Schützenhaus mehr. Da sich hinter der Halle das Sandtal erstreckt, lag es nahe, dem Haus den Namen "Sandtalhalle" zu geben. Das Haus ist 1936-1937 als Schützenhaus durch die Darlingeröder Schützengesellschaft erbaut worden.

Wer ist der Träger des Objekts und für wie viel Veranstaltungen wird diese genutzt?

Die Stadt Ilsenburg ist der Träger des Objekts. Die Ausrichtung richtet sich nach der Nachfrage bei den Terminen. Seit der Fertigstellung im Jahr 2004 wurden die Mietpreise wiederholt angepasst. Das beeinträchtigt natürlich die Nachfrage. In den Jahren 2010, 2011, 2012 hatten wir bis zu 90 Veranstaltungen im Jahr. Das war natürlich fantastisch. Allerdings bedeutete das, Einsatz rund um die Uhr.

Wer nutzt die Angebote?

Die Halle wird und wurde genutzt für Familienfeiern, Jubiläen wie Silber- und Goldene Hochzeiten, runde Geburtstagsfeiern, Betriebsfeiern usw. Vor allem hat sich die Halle als Hochzeitsmekka entwickelt. Die Mund zu Mund-Propaganda zum Heiraten in der Sandtalhalle ist enorm. Hochzeiten fanden bereits international statt. Die weiteste Anreise für den schönsten Tag im Leben hatten junge Leute aus Australien, aus Sankt Petersburg, aus Wien und Graz. Auch das Fernsehen übertrug eine Hochzeit im TV-Sender "Pro 7". Der "Weddingplaner" gestaltete eine Hochzeit mit 180 Personen.

Die Vereine des Ortsteils Darlingerode nutzen die Halle für gesellige Zusammenkünfte wie Geburtstagsfeiern, Lichtbildervorträge, Sommerfeste und Weihnachtsfeiern. Leider haben die Vereine nur 2 freie Nutzungstermine im Jahr.

Große Veranstaltungen im Jahr und was ist dann?

Großveranstaltungen werden leider immer rarer. Schuld daran sind die Kosten für den Veranstalter. Dies wiederum schreckt die Betreiber ab. Es gibt aber für die Bürger des Ortes dennoch ein "Fest der Vereine", eine Aufführung vom Silstedter Theater, "Schützenfest" und ein "Oktoberfest" sowie eine "Silvestergala" - also Grund zum Feiern gibt es allemal.

Das Wegbrechen des beliebten Tanztees hat ein enormes Loch im Veranstaltungskalender der Sandtalhalle hinterlassen. Der Versuch eines Ilsenburger Gastronom's musste aus wirtschaftlichen Gründen, nach einem knappen Jahr wieder eingestellt werden.

Sind das nicht enorm hohe Kosten? Wie werden die bestritten?

Betriebskosten wie Strom, Wasser, Gas, Versicherung und Grundsteuer sowie die Bewirtschaftungskosten der Halle stellen selbstverständlich eine Hausnummer im Haushalt dar, die unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet, gestemmt werden müssen. Dennoch sollten die Anliegen der Bürger nicht aus den Augen verloren werden.

Wie ist die Auslastung über das gesamte Jahr?

Monatlich 2-3 Veranstaltungen (Familienfeiern oder Vereine) sind einfach zu wenig. Das ist leider der gegenwärtige Stand.

Wieviel Personen passen da rein?

Die Sandtalhalle hat eine Kapazität von 250 Personen, maximal laut Bauaufsicht und Brandschutz 300 Personen.

Wieviel Mitarbeiter und Mitstreiter gibt es?

Die Sandtalhalle wird von mir allein verwaltet. Für die Saalreinigung ist der Hausmeister der Schule und Turnhalle verantwortlich. Ich bin verantwortlich für Terminvergaben, für die ordnungsgemäße Übergabe und Übernahme der Halle, für die Sauberkeit im Hause (Küche/Sanitär), kurz die graue Eminenz des Hauses.

Für Einheimische gesonderte Gebühren?

Die Bewohner der Stadt Ilsenburg einschließlich seiner beiden Ortsteile zahlen einen geringeren Satz als Auswärtige. Das wiederum ist für mich völlig irreal. Wenn ich Auswärtige höher belaste, schaffe ich eine Zweiklassengesellschaft. Nur von den Gästen der Stadt Ilsenburg kann die Halle nicht existieren. Ü-30 und Ü-40 Partys, Rockkonzerte, Konzerte mit Künstlern gehören der Vergangenheit an. Schade - es waren 10 schöne Jahre.

Was für Kuriositäten gab es in der Zeit?

Leider gab es keine!

Achim Menzel bekannt von Funk und Fernsehen, traf während seines Auftritts in der ausverkauften Halle seinen "Stubengenossen" aus NVA-Zeiten". Beim Bierchen wurden anschließend Gedanken und Erinnerungen ausgetauscht.

Nicht "Bauer sucht Frau", nein, Inka Bause aus selbiger Reihe suchte was zum Essen beim "MDR-Stammtisch". Sie hatte Hunger. Im Gästebuch schrieb sie, dass ihr nun bekannt sei, was "Oma-Wurst" aus Darlingerode ist.

Es war Hausschlachte-Leberwurst.

Der Buttersäureanschlag vom 27.03.2014 war ein schwarzer Tag für die Halle, wenn nicht sogar für Wochen und Monate. Was ist aus den Ermittlungen geworden?

Der Buttersäureanschlag war im wahrsten Sinne des Wortes ein rabenschwarzer Tag für die Sandtalhalle. Es muss sich um hirnlose Menschen handeln, die zu so etwas fähig sind. Mehrere Hochzeiten mussten umgeleitet werden. Das "Haus des Gastes" und der "Heinesaal" im Ilsenburger Bahnhof waren dankbar angenommene Alternativen. 4 Monate Ausfall waren die Folge. Eine teure Angelegenheit für den Ilsenburger Haushaltsplan. Bislang hat sich die Sandtalhalle davon noch nicht restlos erholt.

Zu Ermittlungen ist mir nichts bekannt.

Wie sieht die Zukunft aus?

In einem Vieraugengespräch mit dem Bürgermeister Herrn Löffke wurde nach Möglichkeiten einer besseren Auslastung der Halle gesucht. Es wurde Einvernehmlichkeit erzielt. Warten wir 2016 ab, nutzen wir die angebotenen Möglichkeiten.

Ich hoffe, dass ich diese Tätigkeit noch "ein paar Tage ausführen darf", denn ich hänge nun einmal an der Halle.

Was würden Sie sich wünschen?

Das habe ich doch eben gesagt. Immer wieder eine voll ausgelastete Halle wie vor Jahren. (rf)

***

Alpenrock-Gaudi, Party-Stimmung und gute Laune

Rund 250 Alt- und Neu-Darlingeröder feiern Oktoberfest in der Sandtalhalle

Die Band „Rockaholix Buam“ aus Bayern sorgte für Partystimmung in der Darlingeröder Sandtalhalle. Beim diesjährigen Oktoberfest heizten die urbayrischen Musiker den rund 250 anwesenden Darlingerödern mit Alpenrock-Gaudi und deutschen Schlagern ein. Kaum einen Besucher hielt es bei den Wiesn-Hits auf den Stühlen. „Die Darlingeröder können wirklich gut feiern“, so das Fazit von Ulli Strohmeyer, Organisator des Oktoberfestes in Darlingerode. Bereits seit vier Jahren zeichnet Strohmeyer für die Oktoberfeste in Darlingerode verantwortlich. „Das Publikum ist bunt gemischt, von alt bis jung ist alles dabei.“

In Dirndl und Lederhose feierten die Gäste auf Hochtouren. Partystimmung und gute Laune pur herrschte in der Sandtalhalle. Gleich mit der halben Nachbarschaft hatten sich neben Alteingesessenen selbst Neu-Darlingeröder auf den Weg zum Oktoberfest gemacht. „Wir sind mit 15 Nachbarn hier, es ist eine schöne Stimmung“, sagte Corina Lehmann, die erstmals bei dem Fest dabei war. Die familiäre Atmosphäre des Darlingeröder Oktoberfestes lobte Besucher Franz Lüderitz. „Wir sind alles Fußballer und mit dem Sportverein hier, um zusammen zu feiern“, so Lüderitz abschließend auf Volksstimme-Nachfrage. (uk)

Die Band "Rockaholix Buam" aus Bayern sorgte für Partystimmung in der Darlingeröder Sandtalhalle. In Dirndl und Lederhose feierten die Gäste auf Hochtouren bei Partystimmung und guter Laune pur.

***

Hallo Darlingeröder!

Es ist wieder soweit. Am Sonntag, den 08.11.2015 bitten die Darlingeröder Vereine um 14:00 Uhr in die Sandtalhalle zum 4. Fest der Vereine.

Zum Kaffee und Kuchen (gegen Gebühr) bittet die Blaskapelle Langeln alle Vereinsmitglieder und Einwohner unseres schönen Ortsteils der Stadt Ilsenburg.

Bei zünftiger Blasmusik wird später zu einer deftigen Schlachteplatte Platz genommen. Wir wollen mit unseren Vereinsmitgliedern und Gästen einen schönen geselligen Nachmittag in unserer schönen Sandtalhalle begehen.

Eintrittskarten zum Preis von 10,00 € (ohne Kaffeegedeck) sind in der Sandtalhalle sowie an der Tageskasse erhältlich, also hoch vom Sofa und auf zum ”Fest der Vereine”

Germer, Sandtalhalle Darlingerode

***

Eine gelungene Veranstaltung

Geburtstagsfeier "Goldener Herbst"

Am Donnerstag, den 8. Oktober 2015 hatte der Seniorenverein ”Goldener Herbst” e. V. Darlingerode zur traditionellen Geburtstagsfeier in die Sandtalhalle eingeladen. Vom Vorstand wurden die Tische liebevoll ”herbstlich” bunt dekoriert und eine Kaffeetafel vorbereitet.

Nach dem Kaffeetrinken lockerte Frau Marie Wenslau von der LEB (Ländliche Erwachsenenbildung) mit ihrem Bildvortrag ”Von Tee und Whiskyimpressionen aus England und Schottland” den Nachmittag auf, wobei sie in Wort und Bild von ihrem Englandaufenthalt berichtete. Das Bild von England und Schottland wurde ergänzt durch Dudelsackmusik, dargeboten von Herrn Lontzek. Er stellte drei verschiedene Instrumente vor, erläuterte deren Wirkungsweise und hinterließ einen nachhaltigen musikalischen Eindruck.

Bei einem kleinen Imbiss konnte jeder probieren, wie Whisky schmeckt.

Ein Dank gebührt der Harzsparkasse Wernigerode, die diese Veranstaltung aus dem Zweckertrag des PS-Lotterie-Sparens mitfinanzierte.

Ein Dankeschön sagen unsere Mitglieder an alle, die an diesem Nachmittag zum Gelingen beigetragen haben.

Viele von ihnen können aus Altersgründen das Gesehene und Gehörte nicht mehr durch Reisen persönlich erleben.

Rüdiger Simon, Vorsitzender

***

Schützenverein

Rückblick auf ein tolles Fest

Im Juli jeden Jahres feiern die Darlingeröder ihren Saisonhöhepunkt; das Schützenfest. Schon zum 216.ten Mal wurde nach alter Tradition dieses Fest von Jung und Alt begangen. So waren es die Jungschützen und Kinder, die am Freitag Eier gesammelt und mit ihren Verkleidungen für manches Schmunzeln und Lachen gesorgt haben. Pünktlich um 19:00 Uhr konnte dann das Rührei-Essen beginnen und bei Musik von den ”Original Harzlandmusikanten” gemütlich gespeist werden. Ab 21:00 Uhr kam es zu einem Auftritt von dem Duo” Remmi & Demmi”. Sie brachten den Saal nonstop in Partystimmung. Es war akustisch und optisch eine Augenweide. Ab 23:00 Uhr zog es dann die Jugend in die Sporthalle, um bei DJ ”Paule” Lieblingsmusik zu hören und nach ihr zu tanzen. Samstag früh wurden alle Schützen vom Spielmannszug Drübeck geweckt, so das die Kommandeure Jens-Peter und Stefan Mischler das Fest feierlich eröffnen konnten. Der neue Schützenmeister Rüdiger Wiedenbein wurde eingekleidet und Michael Weber bekundete seine Bereitschaft dieses Amt in drei Jahren zu übernehmen. Einige verdienstvolle

Mitglieder wurden geehrt; unter anderem erhielt Gerhard Nowka die selten Auszeichnung für 60-jährige Mitgliedschaft. Leider musste auch eine Gedenkminute für unseren langjährigen Chronisten Werner Gerlach eingelegt werden.

Nach Einmarsch in die Sandtalhalle und dem Platznehmen aller Anwesenden eröffnete der Vorsitzende Michael Schneevoigt den Frühschoppen und begrüßte die Ehrengäste sowie die Mitglieder aus befreundeten Schützenvereinen. Besonders stolz war der Schützenmeister, dass seiner Einladung viele Gäste aus Politik und Wirtschaft gefolgt sind. Tolle, teils gewagte Einlagen der Fahnenabteilung, des 2.Kommandeurs und des Spielmannzuges sorgte für große Stimmung. Der "Große Festumzug" begann um 12:00 Uhr und beendete somit einen feucht fröhlichen Vormittag. Mit dem Festumzug wurden der Jugendkönig, sowie die Königin und der König aus dem Jahr 2014 von zu Hause abgeholt und alle Teilnehmer mit Essen und Getränken versorgt. Wieder auf dem herrlich gelegenen Festplatz angelangt wurde weiter gefeiert, sich ausgeruht und auf die Proklamation der neuen Könige gewartet. Erik Beese, bereits schon Kinderkönig, konnte sich auch bei den Jugendlichen durchsetzen und gewann nach hartem Stechen. Ebenfalls mit einem Stechen wurde bei den Frauen um die Königinnenwürde gekämpft. Andrea Sievert war letztendlich die stärkste Schützin und wiederholte ihren Titel von 2013. Ebenfalls zum zweiten Male wurde Volkmar Hofmeister König bei den Herren. Allerdings lag sein erster Titel schon 25 Jahre zurück. Nach dem Einkleiden der Majestäten wurde dann der Schützenmeister nach Hause gebracht. Er, seine Ehefrau, Familie sowie alle seine Helfer hatten den Samstag geschafft. Aber einen Höhepunkt sollte noch erfolgen. Ein großer Truck mit Anhänger fuhr plötzlich vor das Grundstück der Eheleute Wiedenbein und wurde als Showbühne genutzt. Familienmitglieder und Anwohner der nur zum Schützenfest so benannten Schloßallee führten ein Programm der Extraklasse auf. Rhythmische Klänge erzeugt mit Werkzeugkästen, Traumtänzereinlagen sowie ein Helene Fischer Double begeisterten alle Anwesenden. Zum Glück waren alle Aktivitäten beendet, als ein Sturmtief aufzog und alle Anwesenden zur Sandtalhalle eilen lies. Wurde dort mit DJ "Olaf" kräftig gefeiert, hatte der Schützenmeister und die Eltern der Kinderkönige ihre liebe Not die Zelte schnellstens abzubauen und zu sichern. Sonntag früh musste alles wieder aufgebaut werden um der Tradition des Abholen und Nach-Hause-bringen gerecht zu werden. Großes Lob erhielt hierbei die Feuerwehr, die wieder alles in einen Topzustand versetzte. So konnte das Kinderfest pünktlich beginnen und die Kinderkönige 2014 wurden ebenfalls von zu Hause abgeholt. Auf dem Festplatz ging es nun um die Königswürde. Es flossen einige Tränen bei nicht so guten Ergebnissen. Es gab aber auch Freudensprünge bei den Gewinnern und ihren Angehörigen. Theresa Voss machte es ihrer großen Schwester nach und wurde sehr zur Freude ihrer Eltern Königin mit dem Pusterohr. Ebenso stolz war Familie Lasar, das Noah Miguel sich den Titel mit dem Lasergewehr sicherte. Nach dem Einkleiden und Übergabe der Geschenke ging es ein letztes Mal zum Schützenmeister. Der erstmals fungierende 2. Kommandeur Stefan Mischler beglückwünschte Rüdiger und Kerstin Wiedenbein zu dem sehr gelungenen Fest und bedankte sich für die tolle Bewirtung. Rüdiger selbst bedankte sich bei seiner Familie, allen Helfern, der Feuerwehr und ganz besonders mit einem Küsschen bei Ehefrau Kerstin. Nach ausgiebigen Essen und Trinken ging es wieder zum Festplatz, um zunächst bis 24:00 Uhr das Tanzbein zu schwingen. Dann gab es die Schlüsselübergabe an den neuen Schützenmeister. Klaus Schmalz wird im Jahr 2016 mit seiner Ehefrau Helga eine große Aufgabe vor sich haben. Der Vorstand und das Schützenmeisterpaar 2015 wünschten ihnen dazu viel Erfolg und sicherten Unterstützung zu. Riesiger Beifall und große Vorfreude auf das Schützenfest 2016 beendeten dann ganz langsam einen kulturellen Höhepunkt in Darlingerode.

Foto: M. Schneevoigt

M. Schneevoigt

1 000-Jahr-Feier-Altenrode !

Das Heimatfest, Schützenfest, Fest des Fördervereins der Feuerwehr, Chortreffen und Oktoberfest sowie das Fest der Vereine 2015 gehören der Vergangenheit an und waren sehr schön, kurz ein erfolgreiches Jahr für die Vereine. Alle Veranstaltungen wurden unter hoher Beteiligung unserer Bevölkerung durchgeführt. Es gibt dafür nur ein Fazit: "Weitermachen für 2016".

Foto: U. Klein

Eine lose Gruppe, bestehend aus Vertretern von Vereinen, Politik und interessierten Einwohnern, hat die Arbeit aufgenommen, um das 1 000jährige Jubiläum des Darlingeröders Ortsteil Altenrode vorzubereiten.

Lange Winterabende liegen also vor uns. Zeit zur Besinnung, aber auch Zeit über weitere Vorhaben in unserem schönen Dorf bzw. unserem Ortsteil der Stadt Ilsenburg nachzudenken.

Im Jahr 2018 feiert Altenrode (es gab schon früher "Gebietsreformen") sein 1 000-jähriges Bestehen.

Für Ortsunkundige sei hier erwähnt, Altenrode wurde am 01.04.1936 in die Gemeinde Darlingerode eingemeindet. Aus Wernigerode kommend gehört alles rechts der Bahnlinie zu Altenrode und links der Bahnstrecke ist das Dorf Darlingerode.

Die Winterabende sind lang und so haben wir Zeit das 1 000-jährige Fest würdig vorzubereiten.

Wir rufen alle Bürger Altenrodes, aber auch die Darlingeröder sind zur Ideenfindung herzlich eingeladen, Ideen über die Durchführung einzubringen.

Da allerorts die Kassen der Kommunen leer sind, also finanzielle Hilfe kaum zu erwarten ist, soll von einem großen Umzug abgesehen werden, da das Ausleihen von erforderlichen Kostümen einen immensen Kostenfaktor darstellt.

Aber begehen wollen wir dieses Jubiläum dennoch.

Es ist vorgesehen, einen altertümlichen Markt in der Mitte Altenrodes (Auto-Kampe und ehemalige LPG-Werkstatt unter Einbeziehung des Kirchplatzes sowie des Pfarrhauses, der Katharinenkirche) unter tatkräftiger Mithilfe der Bürger beider Ortsteile durchzuführen.

Es wird landwirtschaftliches Gerät, alter Hausrat sowie alte Garderobe (Nennen, Gehrock, Zylinder usw.) gesucht. Schaut bitte auf Dachböden, in Scheunen und Stallungen nach, helft die 1 000-Jahr-Feier zu einem Höhepunkt im Veranstaltungskalender unseres schönen Dorfes werden zu lassen.Macht euch Gedanken. Ideen sind beim Ortsbürgermeister oder den Ortschaftsratmitgliedern in den besten Händen. R.Römling-Germer

Hinweise, historische Fotos oder Unterstützungsangebote nimmt Darlingerodes Ortsbürgermeister Werner Förster unter Tel.: 03943/ 634693 gern entgegen.

***

Fest der Vereine

Am Sonntag, den 8. November 2015 ist es wieder soweit. Sechs kleinere Vereine des Ortes Darlingerode - der Seniorenverein "Goldener Herbst", die Volkssolidarität, der Förderverein Geschichte und Brauchtum, die Jagdgenossenschaft, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und die Kulturwerkstatt feiern in der Sandtalhalle das "Fest der Vereine".
Umrahmt wird das Fest, wie auch schon in den letzten Jahren von der Blaskapelle Langeln, die für eine ausgelassene Stimmung sorgt.
Ab 13.30 Uhr kann mit Kaffee und Kuchen der kleinere Hunger gestillt werden.
Ab 16.30 Uhr wird dann eine Schlachteplatte serviert.
Zwischendurch kann bei Gesprächen und Gedankenaustausch auch kräftig getanzt werden.
Neben den Vereinsmitgliedern sind auch Gäste herzlich willkommen.
Karten im Vorverkauf sind noch in der Sandtalhalle bei Herrn Germer Tel.: 03943-602510 und auf Anfragen bei weiteren Vorstandsmitgliedern vom Seniorenverein "Goldener Herbst" erhältlich. Restkarten erhalten Sie auch an der Tageskasse kurz vor der Veranstaltung.

Rüdiger Simon, Vorsitzender Seniorenverein "Goldener Herbst"

Sitzgruppe an der Bahnbrücke in Darlingerode erneuert

Foto: E. Schröder

Foto: E. Schröder

Die goldene Oktobersonne scheint seit einigen Tagen auf neue Sitzbänke an der Darlingeröder Bahnbrücke. Von dort aus kann man nun wieder, ohne Angst sich Splitter einzuziehen, den wunderbaren Blick auf die Darlingeröder Schweiz genießen.

Unter der Regie von Rainer und Dennis Gülzow wurden von Mitarbeitern des städtischen Bauhofes die in die Jahre gekommenen alten Bänke entfernt und durch neue ersetzt. Die Erneuerung der Bänke hatte sich der Heimatverein auf seine Fahne geschrieben.

Bemerkenswert ist die Entstehungsgeschichte der rustikalen Sitzgelegenheiten. Das Holz stammt aus dem Gemeindewald, in dem im Frühjahr Windbruch geborgen und auf den Komturhof transportiert wurde. Beim Heimatfest im Juli wurden die Stämme im historischen Sägegatter vor den Augen der Besucher auf das richtige Maß gebracht. Anschließend erfolgte die erforderliche Feinbearbeitung und Haltbarmachung der Holzteile.

"Wir sind stolz darauf, dass unser Heimatverein mit Hilfe seiner Mitglieder dieses Vorhaben verwirklicht hat. Dabei gilt unser Dank allen Beteiligten, besonders unserer Darlingeröder Tischlerei Gülzow, deren Fachwissen für uns sehr wichtig ist", betonte Vereinschef Werner Förster nach der Aufstellung der Bänke. Eberhard Schröder

Unterstützung gesucht

Forschungsprojekt zu Todesopfern an der innerdeutschen Grenze

Augenzeugen, Verwandte, Freunde und Bekannte von Opfern werden gesucht

Der Forschungsverbund SED-Staat der Freien Universität Berlin sucht Unterstützung. Insbesondere sind die Wissenschaftler auf der Suche nach Angaben zu Vorfällen und möglichen Todesfällen an der früheren DDR-Grenze. Vor allem Verwandte, Freunde, Bekannte und Augenzeugen, die Auskünfte über das Geschehen und die Todesopfer machen können, sind von Relevanz.
Wer Hinweise geben kann oder Nachfragen hat, kann sich an der Freien Universität Berlin bei den Forschern melden unter Tel.: 030/ 83855-652 oder -637 oder -732 oder E-Mail: ***ddr-grenze@fu-berlin.de***.

„Mannschaft steht in Startlöchern“

Motorradrennfahrer David Schmidt aus Darlingerode startet nach schwerem Sturz wieder

David Schmidt, zweifacher Deutscher Meister im Motorradrennsport der 600er Klasse (wir berichteten), ist zurück. Nach seinem schweren Sturz Ende August letzten Jahres musste der 28Jährige Darlingeröder monatelang pausieren. Drei Knochen hatte sich der Motorradsportler gebrochen; vier Operationen, diversen Titanverplattungen und einer sechswöchigen Rehabilitation (Reha) musste sich der junge Mann unterziehen.

Drei Fahrer waren an dem Unfall auf der Motorsport Arena Oschersleben im vergangenen Spätsommer beteiligt. Nach einem Sturz eines anderen Rennfahrers gab es eine Kettenreaktion. David Schmidt wurde am 28. August 2014 von der Maschine eines Kollegen getroffen und fuhr in ein anderes Motorrad hinein. Dabei brach sich der Leiter einer Motorrad-Abteilung eines Wernigeröder Autohauses den Oberschenkel, das Knie und die Schulter. David Schmidt hatte Glück im Unglück, schließlich waren Kopf und Wirbelsäule unverletzt geblieben.

Foto: DS Racing Te

„Als ich nach der ersten Runde an die Ziel- und Startlinie kam, sah ich bereits den Unfall. Da gab es drei Möglichkeiten: Ich konnte entweder rechts über einen gestürzten Fahrer, links in die Boxenmauer fahren oder geradeaus in eine Staubwolke“, erinnert sich Schmidt. Der junge Motorradsportler entschied sich binnen kürzester Zeit bei hoher Schnelligkeit für die Staubwolke, in der Hoffnung auf einen freien Weg. Danach ging alles ganz schnell und Schmidt kann sich an nichts mehr erinnern. Per Hubschrauber ging es in die Unfallchirurgie des Städtischen Klinikums Magdeburg. Schmidt: „Die Schmerzen waren anfangs unerträglich, vor allem in der gesplitterten Schulter. Eine Morphiumpumpe half mir über die ersten Tage.“ Kurz nach den Operationen begannen Dehn- und Streckübungen, drei Wochen später wurde Schmidt im Rollstuhl aus der Akutklinik entlassen. Daheim bei seinen Eltern erholte sich David Schmidt in den ersten Monaten. „Papa hatte alles rollstuhlgerecht umgebaut und Rampen für mich eingerichtet“ Eine sechswöchige Reha im brandenburgischen Bad Wilsnack mit intensiver Physiotherapie brachte entscheidende gesundheitliche Fortschritte. „Ich war mit Abstand der Jüngste da“, so Schmidt lachend. Der neuen Erfahrung kann der Darlingeröder trotz aller Unannehmlichkeiten auch Gutes abgewinnen. „Ich habe sehr herzliche Kontakte knüpfen können.“

Der Unfall kann David Schmidt nicht vom Motorradrennsport abhalten. Seit seinem zwölften Lebensjahr fährt der Mann mit den Vehikeln. Auch Schmidts Vater wollte einst Rennen fahren, was jedoch zu DDR-Zeiten aufgrund der knappen Ressourcen schwierig war. „Ich lebe Papas Traum“, ergänzt David Schmidt. Zwei Trainingsrennen hat David Schmidt seit seiner Genesung für andere Teams bereits absolviert. „Das erste Rennen nach dem Sturz war auf der gleichen Strecke wie mein Unfall.“ Angst habe Schmidt nicht gehabt, der Kopf war frei. „Es hat alles gut funktioniert, ich war nur zwei Sekunden langsamer als zu Topzeiten“, freute sich David Schmidt. Für die Teilnahme am Wettkampfklassement muss David Schmidt seine Inter-Lizenz zurückerhalten. Diese wird den Fahrern bei schweren Unfällen entzogen und erst nach medizinischen Belegen zurück erteilt. Zudem müsse Schmidt einen neuen Sponsor finden; während seiner Krankheit sprang der Hauptsponsor ab und der Motorradsport sei eine kostenintensive Branche. Freunde und Familie stehen trotz des schwersten Unfalls in David Schmidts Karriere hinter dem Rennsportler. Rund 30 Personen machen sein DS Racing-Team aus. Vom Mechaniker bis hin zum Teamchef, einem Cateringbereich und einem Grid-Girl, einer Hostess zur Fahrer- und Gästebetreuung, ist alles vertreten. Auch ein Verein wurde eigens gegründet. „Mein Vater ist in meinem Team alles zusammen: Papa und gleichzeitig Teamchef“, betont David Schmidt.

Abschließend hoffe David Schmidt auf einen baldigen Neustart mit seinem eigenen Team. „Die gesamte Mannschaft steht bereits in den Startlöchern.“ .(uk)

Für Sie nachgefragt:

Wie steht es um die Ärzte bei uns?

Anfrage an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

Der "Darlingeröder Kurier" hat bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt nachgefragt: Wir wollten wissen, wie es denn in unserer Region um die kassenärztliche Versorgung bestellt ist. Bernd Franke, Pressesprecher der Kassenärztlichen Vereinigung, teilte uns auf unsere Anfrage mit: "In der Stadt Ilsenburg sind derzeit 6 Hausärzte im Umfang von 4,5 Versorgungsaufträgen tätig, davon zwei im Ortsteil Darlingerode (1,25). Darüber hinaus ist eine Kinderärztin in Darlingerode niedergelassen.

Die Bedarfsplanung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung erfolgt auf Grundlage der bundesrechtlichen Vorgaben des Sozialgesetzbuches, Fünftes Buch und der Bedarfsplanungsrichtlinie. Die unterschiedlichen Arztgruppen werden anhand des typischen Einzugsbereichs sogenannten Versorgungsebenen zugeordnet. Es gibt die hausärztliche, die allgemeine fachärztliche, die spezielle fachärztliche und die gesonderte fachärztliche Versorgungsebene.

Für jede Versorgungsebene gibt es eine andere Planungsbereichsstruktur. Die hausärztliche Versorgung wird bspw. auf der Ebene von Mittelbereichen, die allgemeine fachärztliche Versorgung wird auf der Ebene der Landkreise geplant.

Die Stadt Ilsenburg gehört zum Mittelbereich Wernigerode, ebenso wie die Gemeinden Nordharz, Oberharz am Brocken und Wernigerode. Der Versorgungsgrad liegt bei 89,2 %. Bei einem Versorgungsgrad von 100 % geht der Normgeber von einer angemessenen Versorgung aus. Der Versorgungsgrad ergibt sich aus der Anzahl der Einwohner je Arzt, die in Relation mit einer in der Bedarfsplanungsrichtlinie festgelegten Verhältniszahl gesetzt wird. Für den Mittelbereich Wernigerode bestehen derzeit Zulassungsmöglichkeiten für 11,0 Hausärzte.

Auf Ebene der allgemeinen fachärztlichen Versorgung, die auf Ebene des Landkreises Harz geplant wird, bestehen derzeit Zulassungsmöglichkeiten für eine Augenarztstelle. In den übrigen Arztgruppen dieser Versorgungsebene (Chirurgen, Frauenärzte, Hautärzte, HNO-Ärzte, Kinderärzte, Nervenärzte, Orthopäden, Urologen) sind derzeit keine Stellen unbesetzt.

Mit Sorge blickt die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt auf die Entwicklung in der Zukunft. Unter Berücksichtigung der Altersentwicklung der Ärzteschaft sowie der Entwicklung der Bevölkerungsstruktur wurde der Mittelbereich Wernigerode als drohend unterversorgt eingestuft.

Landesweit sind bis zum Jahr 2025 insgesamt 825 Hausärzte und im Landkreis Harz 65 Hausärzte zu ersetzen. In den letzten Jahren zeigte sich, dass etwa zwei von drei Hausarztpraxen nachbesetzt werden konnten. Informationen zu demnächst ausscheidenden Ärzten liegen uns für Ilsenburg nicht vor. Die Entscheidung in den Ruhestand zu wechseln, ist eine persönliche Entscheidung des Arztes. Im Vorfeld besteht die Möglichkeit für den abgebenden Arzt, mit Hilfe unserer Praxisbörse nach einem geeigneten Nachfolger zu suchen." (uk)

Die Humanas-Philosophie

it dem Pflegestärkungsgesetz I - *am 01.01.2015 in Kraft getreten* - begann die umfangreichste Pflegereform seit Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1994. Der demographische Wandel hat die Pflegebedürftigkeit in den Alltag gebracht. 2009 waren 67 % der Frauen und 47 % der Männer vor ihrem Tod pflegebedürftig. Generell ist zu beobachten, dass die Akzeptanz professioneller Dienste steigt. Genauso wichtig ist es, die familiäre Versorgung zu stützen und vorhandene Hilfspotentiale zu stärken. Die Pflegebedürftigkeit wird als größte Angst der älter werdenden wahrgenommen. Moderne Pflege- und Betreuungskonzepte müssen sich nach dem Lebensrhythmus der Bewohner richten, dezentral, wohnortnah und in die Kommune vernetzt angeboten werden. Zum 01.01.2017 wird nunmehr das Pflegestärkungsgesetz II in Kraft treten. Hier geht es zum einen um den schone lange und sehnsüchtig erwarteten neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und zum anderen eine weitere Stärkung ambulanter Versorgungsangebote. Zukünftig gibt es fünf Pflegegrade und nicht mehr 3 Pflegestufen, wobei psychische Beeinträchtigungen (Demenz) stärker in den Fokus rücken. Generell ist zu beobachten, dass ambulante Versorgungsangebote gestärkt und stationäre Versorgungsformen (klassische Pflegeheime) geschwächt werden.

Unserer Philosophie kommen diese Gesetz sehr entgegen und so haben wir bereits zum 01.03.2015 unsere Einrichtung hier in Darlingerode in eine ambulante Versorgungsform überführt. Die Bewohner sind Mieter und können bei Bedarf - auch bei fremden Anbietern - sich ambulante Pflegeleistungen, Tagespflegeleistungen oder Häusliche Krankenpflege "dazubuchen". Unser Angebot besteht dabei aus verschiedenen Komponenten und wird individuell vereinbart. Neben der Individualität ist diese Versorgungsform für den Betroffenen mit deutlich weniger monatlichen Kosten verbunden. So kostet eine 24-h-Versorgung in der teuersten Variante (unabhängig der Pflegestufe) ca. 780 EUR. Unser Ziel ist es, dass keiner unserer Bewohner auf Sozialhilfe angewiesen ist.

Insbesondere um die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen zu stärken, soll zum 01.08.2015 in unserem Unternehmen eine neue Mitarbeiterin eingestellt werden, deren Aufgabe die Organisation der Zusammenarbeit mit bürgerlich Engagierten, örtlichen Vereinen und regionalen Kunstschaffenden ist. Selbstverständlich wird sie nicht nur am Standort Darlingerode tätig. Wir versprechen uns dadurch eine bessere Teilhabe der Bewohner am gemeindlichen Leben.

Dr. Jörg Biastoch

Bericht aus der Marianne-Buggenhagen-Schule

Projekt mit Flüchtlingen

Foto: M. Mossmann

Die Kinder der Marianne Buggenhagen Schule Darlingerode kamen im Rahmen eines Projekt mit Flüchtlingen zusammen. Die eingeladenen Flüchtlinge haben sehr bewegend aus ihrem Leben in Syrien und dem Irak erzählt. Die Kinder konnten sich so einen Eindruck zu den Hintergründen von Flucht und Vertreibung machen. Die Kinder waren teilweise auch emotional sehr berührt - selbst als die Klingel das Ende des Schultags verkündete, rührten sie sich nicht vom Fleck, sondern hörten weiter zu. Die ganze Schule ist seither im Spendenfieber und einige Kinder möchten sich ehrenamtlich engagieren.

Franziska Tiede

Berichte aus der Kita "Mäuseland"

"Kinder lernen Bösewichte kennen!"

Foto: H. Barsch

Mit Handpuppen aus den bekannten Märchen Rotkäppchen, Hänsel und Gretel und Schneewittchen lernten die Kinder der Feuerwehrmäuse der Kita in Darlingerode, was die Figuren alles "falsch" gemacht haben und warum ihnen Schreckliches widerfuhr. Wir dürfen z. B. nicht vom Weg abgehen, den wir mit den Eltern geübt haben, Fremden keine Auskunft über uns geben, wenn uns etwas komisch erscheint, lieber nach Hause laufen und nicht mit anderen Menschen mitgehen oder Geschenke annehmen. Herr Claus von der Agentur Schutzengel übte als Kinderpolizist mit uns das richtige Verhalten in brenzligen Situationen. Bei einem Rollenspiel hatten die Kinder besonders viel Spaß, denn sie konnten in die Rollen der Märchenfiguren schlüpfen und sich verkleiden. Alle bekamen eine lehrreiche Broschüre für die Eltern. Wer von den Kindern besonders gut mitgemacht hat, wurde zum Kinderdetektiv ernannt und bekam einen extra Ausweis. Mit einem "besonderen" Märchenbuch können wir nun diese Situationen noch einmal besprechen und üben.

Heidrun Barsch

Liebe Leserinnen und Leser,
wieder geht ein Jahr zu Ende und wir möchten Ihnen für Ihre Treue danken!

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Unser Dorf ist gewachsen und hat viele Baumaßnahmen durchlebt.

Im Gegenzug ist das Redaktionsteam des Darlingeröder Kurier leider immer kleiner geworden. Die ehrenamtliche Arbeit zur Gestaltung Ihrer Dorf- und Heimatzeitung verteilt sich nur noch auf wenige Personen. Berufliche, private und gesundheitliche Erfordernisse hatten im zu Ende gehenden Jahr zur Folge, dass wir nahezu bei allen Ausgaben nur mit halber Kraft arbeiten konnten. Das hatte zur Folge, dass wir manchmal doch den einen oder anderen Tag länger gebraucht haben, um den Kurier druckfertig machen zu können. Trotz allem versuchen wir für Sie, liebe Leserschaft, in jedem Quartal eine interessante Zeitung zusammenzustellen.

Das Team des Darlingeröder Kurier möchte Ihnen ein schönes und geruhsames Weihnachtsfest wünschen! Starten Sie in ein gesundes und glückliches Jahr 2016.

Herzliche Grüße,
Ihr Redaktionsteam des Darlingeröder Kurier

P.S. Wer unser Redaktionsteam unterstützen möchte, ist gern gesehen. Neben dem Verfassen von Artikeln gibt es auch jede Menge anderer Dinge zu tun. Interessierte melden sich bitte unter: uljanaklein@hotmail.com.

Neuer "Darlingerode Kalender"

Der ***Darlingerode Kalender 2016*** kann ab sofort in der Blumenscheune sowie in den Geschäften der Bäckerei Riemenschneider in der Dorfstrasse als auch in der Hengelbreite für 12 Euro erworben werden.

PARITÄTISCHE
Gesellschaft für Sozialarbeit
Darlingerode/Harz
Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit körperlicher & mehrfacher Behinderung

Neues aus dem "Haus Oehrenfeld"

Run&Roll beim Mitteldeutschen Marathon in Halle

Foto: privat

Am 6.9.2015 war es endlich soweit und die wochenlange Vorbereitung sollte sich "bezahlt" machen. Der Startschuss zum 14. Mitteldeutschen Marathon in Halle an der Saale fiel.

Schon pünktlich in der Morgendämmerung hieß es: raus aus den Federn und rein in die Sportsachen. Leider sollte der Wettergott kein Erbarmen mit uns haben. Pünktlich 6 Uhr rollte der Konvoi bestehend aus 2 Bewohnern und 8 Mitarbeitern los.

Kaum angekommen, bekamen die Läufer und Rollstuhlfahrer ihre Trikots und Startnummern ausgehändigt. Mit Unterstützung des Drübecker SPD- Landtagsabgeordneten Ronald Brachmann konnten 2 Staffeln mit insgesamt 25 Läufern gestellt werden. Das erste Team startete unter dem Namen "HZ-Roller", die zweite Staffel mit dem Teamnamen "HZ-Sportler".

9:00 Uhr war es dann soweit, Start in Spergau Richtung Halle über 42,195 Km. Trotz Nieselregen und herbstlichen Windböen war die Stimmung unter den Sportlern ausgelassen und herzlich. Jeder versuchte seine persönliche Bestleistung zu geben.

Nach beachtlichen 3:32,12 Stunden rollte die erste Rollistaffel mit Achim Mühling ins Ziel. Die zweite Staffel mit Marcel Hertwig hatte mit technischen Problemen am Rollstuhl zu kämpfen, schaffte es insgesamt aber auf den dritten Platz in 4:41 Stunden.

Da Bilder ja bekanntlich mehr als 1000 Worte sprechen, hier ein paar kleine Einblicke.

Ein recht herzlicher Dank gilt den Sponsoren, die es uns ermöglicht haben, an diesem Lauf überhaupt teilzunehmen. Weiterer Dank gilt Frau Klapproth und Herrn Brachmann für die Organisation. Nicht zu vergessen die Läuferschar, die die Mitarbeiter des Hauses während des Laufs motiviert und unterstützt haben. Und zu guter Letzt, ein Dank an die zahlreichen Streckenposten für Jubel, Antrieb und Verpflegung.

Eines steht, fest, wir werden nächstes Jahr wieder unter Rollen an den Start gehen! V.Kleindienst

Racing-Team Oehrenfeld - der 1.Pokal ist eingefahren!

Beim Debütrennen in Ilsenburg brannte das junge Team aus Oehrenfeld eine beachtliche Leistung in den Asphalt- Platz 7 von 17! Das Lampenfieber war natürlich bei allen Beteiligten groß aber man war nach unzähligen Trainingsläufen auf der hauseigenen Teststrecke voller Selbstbewußtsein! Am Ende

Foto: privat

machte die Bereifung den Unterschied- Team Oehrenfeld hatte auf Grund der Streckenführung auf harte Räder und flache Flügel gesetzt - die Bestzeiten fuhren aber die Teams mit weicher Gummimischung! Dank der perfekten Fahrzeugaerodynamik und nicht zuletzt dem überragenden Können unseres Fahrers Achim"The Mythos" Mühling wurde dieser kleine Irrtum wieder wettgemacht. Die Qualifying Läufe waren vielversprechend aber wurden schon vom Team Cafe am Heizhaus klar dominiert! Gegen 15.15Uhr dann das erste Zeitrennen-guter Start von der Rampe-aber…viele Fans waren extra aus Oehrenfeld angereist und hatten sich in der ersten Kurve platziert, doch leider verließ der Fahrer die Ideallinie um seine Unterstützer mit gestreckter Siegesfaust zu grüßen! Ergebnis: 8 Sekunden Rückstand auf die Bestzeit! Teamchef/Konstrukteur A. Schrader war außer sich & Renningenieur G. Ottilie bestellte den Fahrer zum Gespräch in der Boxengasse! Nach klaren Worten versprach der Rennpilot Besserung…Zweites Zeitrennen: Fahrzeug auf die Rampe, unser Fahrer wirkt völlig fokussiert und nimmt noch einmal letzte Anweisungen entgegen wie weiland Jens Lehmann von Olli Kahn! Der Bolide startet und rast auf der absoluten Ideallinie die Strecke entlang zum Ziel…Gespanntes Warten und dann die Durchsage: Verbesserung um 4 Sekunden!!! So landete das Team in der Gesamtwertung auf Platz 7-trotz des kleinen Fauxpas! Jubel und Freude bei Team und Fans. Das war mehr als erwartet! Sieger des Tages war das Team Heizhaus - dem wir natürlich mit knirschenden Zähnen gratulierten.

Nach der Siegerehrung dann noch eine Überraschung, das RACING TEAM OEHRENFELD gewinnt den Konstrukteurs-Pokal der Sportjugend!!! Teamchef und Fahrzeugkonstrukteur Schrader erklimmt gemeinsam mit THE MYTHOS die Rampe und nimmt mit Tränen in den Augen den Pott entgegen. Überwältigender Applaus von den mitgereisten Fans und anderen Besuchern, Gratulationen von den Siegerteams und ein mächtig stolzes RACING TEAM OEHRENFELD!

Man muss sagen, der Aufwand und die vielen Arbeitsstunden der letzten Monate haben sich wirklich ausgezahlt! Zum Gewinn des Konstrukteurs-Pokals haben auch unsere Sponsoren wesentlich beigetragen, Darum ein großes DANKE an: T & S TAXI, Die Hallenprofis, Fimro, Sanitätshaus Steinke, WÜRTH, REDEDGE, Sumuray Motorcycles Wernigerode, Logopädie Fraustein und Firma Ratke. G. Ottilie

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

Flotte Feder

Foto: A. Wirth

Besuch im Bruch

Die vierten Klassen besuchten im Oktober Herrn Wirth im Darlingeröder Bruch. Er führte uns durch den Bruch und erklärte viele Pflanzen und Tiere. Es ging über eine Wiese und ab in den Auenwald. Die Kinder entdeckten viel interessante Dinge. Beispielsweise fließen im Bruch ein Salzwasser- und ein Süßwasserbach.
Zu Abschluss der Führung bedankten sich die vierten Klassen bei Herrn Wirth für den schönen Unterrichtstag. Für Besucher ist der Bruch ein wundervoller und romantischer Ort zum Spazierengehen und Entspannen.

Marie und Mina

Müll gesammelt

Wir haben am 11.3.15 auf dem Zehenberg viel Müll eingesammelt wie z.B. : Jalousien, Teppich, Besenstiel, Schlauch, Zigaretten, Glas, Beutel und Zeitungen. Wir hoffen, dass auch ihr bitte daran denkt, euren Müll mitzunehmen!

Sina, Lina, Julian aus der 4b sowie Jessica, Liliana, Leonie aus der 3b

Beschmierte und vermüllte Bushaltestellen in Drübeck und Darlingerode

Zurzeit sind viele Bushaltestellen beschmiert, vollgemüllt, haben defekte Glasscheiben und Bierflaschen liegen herum. Wenn die Kinder aus Drübeck morgens zum Bus gehen wollen, müssen sie erst die Flaschen wegräumen. Wir haben die Vermutung, dass es Jugendliche sind und hoffen, dass das Müllproblem bald aufhört. So geht es nämölich nicht weiter, denn auch kleine Kinder und Hunde könnten sich an den herumliegenden Scheiben verletzen.

Mina und Leandra

Unser Praktikant Leander

Foto: U.Klein

Wir haben im Schulhort in Darlingerode für einige Monate einen Praktikanten, der später einmal Erzieher werden möchte. Sein Name ist Leander. Die Kinder mögen ihn und spielen gerne mit Leander. Für uns Kinder ist es toll, dass auch mal ein junger Mann im Hort arbeitet; sonst sind da ja ausschließlich Frauen.
”Die Kinder sind alle nett. Bei meinem Praktikum habe ich es mit ganz verschiedenen Kindern zu tun, was interessant ist”, sagte Leander auf Nachfrage. Wir wünschen Leander alles Gute und hoffen, dass er sich seinen Berufswunsch erfüllen kann und später ein guter Erzieher wird!

Simon und Colin

Drübecker Spielplatz

Wir sind Schüler der Thomas-Mann-Grundschule und wohnen in Drübeck. Uns macht es viel Spaß, auf dem Spielplatz in unserem Wohnort zu spielen. Am liebsten schaukeln wir dort. Das Spielhaus ist jedoch leider verschmiert und die Farbe von den Spielgeräten abgewetzt.
Der Spielplatz ist den Kindern sehr wichtig, weil sie hier ihre Freizeit verbringen. Daher haben wir such Ideen zur Verbesserung: Wir wünschen uns nicht nur neue Farbe auf den Spielgeräten, sondern auch eine Seilrutsche.

Marie und Jamie

Müll am Bahnhof

Oft sitzen Jugendliche am Bahnhof, die rauchen oder Alkohol trinken. Leider räumen sie nicht auf und lassen alles liegen. Das passiert fast jeden Tag und führt dazu, dass der Bahnhof bereits verschmutzt ist. Wir beobachten es oft. Wir bitten alle, ordentlicher mit dem Bahnhof umzugehen!

Natalie und Hendrik

Der Garten des Seniorenzentrums

Foto: M. Schröter

Das Seniorenzentrum Darlingerode hat einen neuen Garten. Einen Teil des Gartens hat der Hausmeister angelegt, einen anderen Teil die Senioren. Alle haben sich sehr viel Mühe gegeben, den Garten schön zu gestalten. Die Senioren haben sogar Steine versetzt und viel für den Garten gearbeitet. Der Garten enthält Sträucher und Blumen, aber auch viele Früchte wie zum Beispiel Jahresrdbeeren, Tomaten, Himbeeren, Bromberen und noch vieles mehr. Das Gras ist saftig grün. Die Senioren haben viel Freude daran, den Garten zu bearbeiten.

Miriam und David

Achtung: Glatte Straße

In Darlingerode wurde die Straße Linnebalken neu gebaut. Sie ist mit dem neuen Straßenbelag und der Schräge nun aber sehr glatt, wenn im Herbst Blätter drauf liegen. Fahrradfahrer könnten ausrutschen. Von daher sollten alle gut aufpassen! Marinus

Hohe Geburtstage

24.08.	Wilhelm Welk	96 Jahre
05.09.	Hilde Mahrholz	92 Jahre
08.10.	Eva Jünge	88 Jahre

Goldene Hochzeit

04.09. Manfred und Edeltraud Säuberlich

Diamantene Hochzeit

18.08. Günther und Helga Koch

Eiserne Hochzeit

26.08. Kurt und Elsbeth Prasdorf

Termine...

...”Goldener Herbst”

27.11.15 Fahrt zum Jodlermeister nach Altenbrak und Konzert in der Kirche
14.01.16 Jahreshauptversammlung in der Sportlergaststätte

...”Volkssolidarität”

16.12.15 Weihnachtsfeier
20.01.16 DVD-Vortrag ”Chaos im Märchenwald”
17.02.16 Bunter Nachmittag - Fasching
16.03.16 Frauentag - Musik- und Tanzgruppe der Marianne-Buggenhagen-Schule

... Sandtalhalle

08.11.15 Fest der Vereine
06.12.15 Benefizkonzert Chor ”Nova Cantica” Stadtfeldgymnasium
13.12.15 Rentner-Weihnachtsfeier-Elmo
16.12.15 Blutspende
17.12.15 Weihnachtsfeier Seniorenverein ”Goldener Herbst”
31.12.15 Silvester-Party
09.01.16 Silstedter Theatergruppe ”Auf Amts-Wegen”

... Sparkassenbus

Immer donnerstags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Parkplatz der ehemaligen Kaufhalle

... Blumenscheune

22.11.15 Totensonntag geöffnet von 09.00 - 12.00 Uhr
28.11.15 Adventsaustellung 13.00 bis 18.00 Uhr, mit Kaffee, Kuchen, Glühwein ...

Ihr zuständiger Verteiler:

Ramona Bauer

Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5

Ich möchte den *“Darlingeröder Kurier”* auch 2016 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen Sie bitte 8,- € auf das Konto der Kulturwerkstatt:
Kto. 350185786; Harzsparkasse (BLZ 81052000)
IBAN: DE33 8105 2000 0350 1857 86, BIC: NOLADE21HRZ

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des “Darlingeröder Kurier”. Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Redaktionsschluss ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Gebrüder Meyer GbR

Dacharbeiten von Meisterhand

Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art

Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

Gebrüder Meyer GbR – Dachdeckermeister

ÖSA Versicherungen

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Sonnen-Apotheke

Apothekerin Ines Piper
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 03943 / 63 31 89

Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e. V.
.....E-Mail: *kurier@darlingerode.de*

In der Redaktion arbeiten:
Uljana Klein (uk)/Redaktionsleitung, Bernd Peters (bp), Ramona Bauer (rb), Dr. Wolfgang Böttcher (wb), Eberhard Härtel (eh), Rolf-Dieter Friedrich (rf)
Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.

Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen... Info: Tel. 03944 9098994

Cosi Camini – der Partner rund um Ihr warmes Zuhause
für Schornsteinfegerleistungen und Kaminöfen. www.cosi-camini.de
Cosi Camini · Kirschweg 7 · 38871 Darlingerode · T: 03943 601986 · F: 03943 905701

E-Mail-Adresse
kurier@darlingerode.de

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz

Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!

38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

KüchenTreff Scarlett
Wir nehmen uns mehr Zeit für Sie.
Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Beratungstermin.
☎ 039452 9650

Unsere Öffnungszeiten: nur nach Vereinbarung

Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg
www.kuechentreff-scarlett.de
Küchen Treff

Blumenscheune
• Andrea Ruppe •
Telefon: 03943 / 60 12 44
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode